

DGGL - Präsident Dr. Kaspar Klaffke
Göttinger Chaussee 246 c 30459 Hannover

Liebe DGGL-Mitglieder !

Das Jahr 2003 ist noch frisch wie ein Baby, aber Babys tragen als Erbmasse schon eine Menge Vergangenheit mit sich herum. Das DGGL-Baby 2003 kann auf eine über 100jährige Geschichte verweisen und aus den Ereignissen des Jahres 2002, der Elterngeneration so zu sagen, können als Grundlage für das zukünftige Wachsen und Gedeihen aus meiner Sicht folgende Beobachtungen oder Schlussfolgerungen von Bedeutung sein:

1. Als neuer Präsident hatte ich im letzten Jahr Gelegenheit, die Stärken und Schwächen der DGGL kennen zu lernen. Stark ist unsere Gesellschaft immer dann, wenn Mitglieder in den Landesverbänden, in den Arbeitskreisen, im Beirat und im Präsidium ihre Individualität intelligent, phantasievoll, aktiv und mit Lust in den schönen Dienst der Gartenkunst und Landschaftskultur stellen, sie wirkt dagegen eher lahm, wenn die gewählten Verantwortlichen allein gelassen werden und wenn darauf gewartet wird, dass andere etwas tun. Insgesamt habe ich einen erfreulich großen Reichtum an Ideen und Initiativen erlebt.

2. Wir haben mit dem Bundeskongress „Stillstand oder Aufbruch - Der Stadtpark“ im Juni in Bremen und mit der Tagung „Landschaftsarchitektur - Ausbildung ohne Zukunft?“ im Oktober in Höxter - beide Veranstaltungen waren zugleich mit Landesverbands-Konferenzen und mit interessanten Exkursionen verbunden - sowie, ebenfalls im Oktober, mit der Verleihung des DGGL-Kulturpreises in Bad Muskau herausragende Höhepunkte erlebt, an die alle Mitglieder der DGGL, die teilnehmen konnten, gern zurückdenken werden.

Diese Ereignisse sind auch außerhalb der DGGL als etwas Besonderes wahrgenommen worden. Sie ermutigen dazu, die Zusammenarbeit mit anderen gartenkulturell ausgerichteten Organisationen zu vertiefen und zu erweitern, sie fordern dazu heraus, die Informationsdefizite junger Landschaftsarchitektinnen und -architekten über Berufsaussichten an weiteren Hochschulstandorten zu bereden und zu beheben, und spornen dazu an, den DGGL-Kulturpreis auf Bundesebene noch fester zu etablieren.

3. Die Mitgliederbewegung war positiv, wenn auch nicht gerade dynamisch. Einerseits zeigt diese Entwicklung, dass wir mit unserem Anliegen zunehmend Interesse finden. Andererseits müssen wir das für uns günstige „Zeitfenster“ noch besser nutzen. Es hat schon früher Initiativen zur Mitgliederwerbung gegeben. Das Präsidium und die Bundesgeschäftsstelle möchten dazu einen neuen Versuch starten. Das Motto lautet: „Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied“. Ich behaupte, dass dieser bescheidene Wunsch von allen Mitgliedern erfüllt werden kann. Damit würde sich schlagartig die materielle und immaterielle Kraft der DGGL verdoppeln. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diesem Wunsch sofort nachkommen. Sicherlich kennen Sie in Ihrem familiären Umfeld, im Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die sich für eine Mitgliedschaft in der DGGL eignen, aber noch nicht Mitglied sind.

bw.

Selbstverständlich sind Ihrer Initiative, mehr als ein neues Mitglied zu werben, keine Grenzen gesetzt. Die Mitgliederwerbung schließt auch Fördermitgliedschaften ein. Wenn Sie dazu Anregungen haben, will ich sie gern aufgreifen und selbst aktiv werden. Dem Brief sind Anmeldeformulare beigelegt.

4. Präsidium und Bundesgeschäftsstelle haben im letzten Jahr für eine Aktualisierung der DGGL-Satzung und eine Erneuerung des Vertrages mit dem Callwey-Verlag über die Herausgeberschaft der DGGL für die Zeitschrift Garten + Landschaft gesorgt. Das waren notwendige Anpassungen, die ich nur deshalb erwähne, weil wir in der DGGL ständig bemüht sein müssen, uns zu erneuern, uns an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen und neue Entwicklungen aufzugreifen. Jedes Mitglied kann dazu Beiträge leisten. Nicht jede „verrückte“ Idee wird sich durchsetzen, aber sie trägt in jedem Fall zum offenen Gedankenaustausch und zu einem lebendigen Vereinsleben bei.

5. Wir sollten allerdings unsere Kräfte auch nicht überschätzen. Wir agieren in der DGGL fast alle freiwillig. Der Einsatz für die DGGL muss überwiegend Freude bereiten. Darunter mag hin und wieder der Erfolg im Sinne eines professionellen Ertrags leiden, aber ich finde das überhaupt nicht schlimm.

Von den besonderen Ereignissen auf Bundesebene, die uns in diesem Jahr erwarten, sollten Sie sich schon jetzt notieren:

A. Anlässlich der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) wird vom 14. bis zum 17. Mai (Mi.-Sa.) in Rostock gemeinsam mit der Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag (GALK-DST) und dem Bund Deutscher LandschaftsArchitekten (BDLA) ein Bundeskongress zum Thema „Grün als Motor der Stadtentwicklung“ mit Rahmenprogramm veranstaltet. Im zeitlichen Zusammenhang damit wird auch eine Landesverbands-Konferenz der DGGL stattfinden. Ich lade Sie herzlich ein, daran teilzunehmen. Rostock und die IGA sind eine lange Reise wert.

B. Am Freitag, dem 12. September 2003, wird der DGGL-Kulturpreis in Osnabrück an Herrn Dr. Ing. E. h. Fritz Brickwedde, den Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, verliehen. Zum Veranstaltungsrahmen wird eine Tagung zur Rolle der Stiftungen für die Förderung der Gartenkultur sowie am 13. September eine Exkursion zu Gärten und Parks der Umgebung gehören. Wer an den Preisverleihungen 2001 in Bad Driburg und 2002 in Bad Muskau teilgenommen hat, der kann sich vorstellen, dass wir uns auch in diesem Jahr wieder auf eine sehr anregende Veranstaltung freuen können.

C. Da wir uns nicht nur in nördlichen Gefilden tummeln wollen, werden wir vom 23. bis zum 25. Oktober (Do.-Sa.) zu einer Landesverbands-Konferenz mit Tagung und Exkursion in Saarbrücken zusammen kommen. Die Tagung wird sich mit dem Thema „Stadtlandschaften“ beschäftigen. Die von Frankreich beeinflusste Lebenskultur des Saarlandes verspricht uns eine Reise, die sich nicht nur in ernsten garten- und landschaftskulturellen Diskussionen erschöpfen wird.

Daneben hat Ihr Landesverband sicherlich ein interessantes Programm zusammengestellt. Ich hoffe, dass Sie viele dieser Angebote wahrnehmen können, damit wir innerhalb der DGGL im Gespräch bleiben. Denken Sie an meinen Wunsch zur Mitgliederwerbung!

Mit allen guten Wünschen für das Jahr 2003 !

Kaspar Klaffke
Hannover, im Januar 2003